

## Bericht zu den Kulturellen Schwerpunkten / in den Kultureinrichtungen 2016 / 2017 in der Barlachstadt Güstrow

Basis für die kulturelle Zusammenarbeit der Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie weiterer Partner ist die gemeinsame Jahresplanung. Die Barlachstadt Güstrow lädt am Ende jeden Jahres die Veranstalter zu gegenseitigen Information und Terminabstimmung ein. Auf dieser Grundlage entsteht der Jahresflyer „KULTUR & MEHR“, der die wichtigsten Veranstaltungen zusammenfasst. Insbesondere finden sich hier die traditionellen Veranstaltungen, begonnen beim Osterlauf über das Brunnenfest, das Stadtfest, das Inselfest, Wallensteins Hoffest, die Einkaufsnacht, das Kinderfest und Entenrennen, die Kunstnacht sowie abschließend der Weihnachtsmarkt wieder. Ergänzt wird dies durch Ausstellungen, Konzerte, und zusätzliche Großveranstaltungen. Im Jahr 2016 war es der mit großem Erfolg durchgeführte Mecklenburg-Vorpommern Tag, der große Resonanz und Begeisterung, insbesondere auch bei den Güstrowern selber, fand. In diesem Jahr hat sich der Landesportbund e.V. für Güstrow als Austragungsort der landesweiten Seniorensportspiele am 24. Juni entschieden.

In den Quartalsflyern „KULTUR & MEHR“ werden dann aktuelle Termine ergänzt bzw. zusätzlich aufgenommen. Das vielfältige kulturelle Leben in der Barlachstadt basiert auf der guten Zusammenarbeit aller Akteure.

Die Stadtverwaltung begleitet insbesondere die großen Veranstaltungen und koordiniert hier die ordnungsrechtlichen Abläufe. Als eigene Veranstaltung zeichnet die Stadt gemeinsam mit der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) mbH für das Kinderfest verantwortlich.

Darüber hinaus finden zahlreiche eigenen Veranstaltungen und Aktivitäten in den städtischen Kultureinrichtungen statt, die im Folgenden für 2016 und 2017 näher ausgeführt sind.

### Stadtmuseum Güstrow 2016/2017

#### Restaurierungen:

##### 1. Sammlung Historischer Theaterplakate

2016 konnten mit städtischen Mitteln **502 Plakate** aus der „Sammlung Historischer Theaterplakate“ des Stadtmuseums restauriert werden. Der Bestand ist nicht nur für Mecklenburg-Vorpommern von Bedeutung; sondern vom Umfang und von der Qualität der Objekte her im norddeutschen Raum einzigartig.

**Ausblick: 2017** wird die Restaurierung historischer Theaterplakate aus dem Bestand des Stadtmuseums mit städtischen Mitteln fortgesetzt.

##### 2. Teilrestaurierung von zwei barocken Dielenschränken im Güstrower Stadtmuseum

2015 wurde im Güstrower Stadtmuseum mit der Restaurierung von zwei barocken Dielenschränken begonnen, die in der ständigen Ausstellung des Museums präsentiert werden. Das sehr aufwändige Restaurierungsvorhaben wird in drei Jahresscheiben, **von 2015 bis 2017, realisiert. Am 17. März 2016** stellte der für die Gesamtrestaurierung zuständige Möbelrestaurator, Herr Thomas Merkel, die Ergebnisse der ersten Teilrestaurierung der Presse vor.

**Ausblick: 2017 abgeschlossen (Mittel des städtischen Haushalts)**

**Beteiligung des Stadtmuseums am 39. Internationalen Museumstag „Museen in der Kulturlandschaft“** - gemeinsames Programm der am 39. Internationalen Museumstag beteiligten Güstrower Museen: Stadtmuseum, Schloss, Norddeutsches Krippenmuseum und Ernst Barlach Stiftung. (Rahmenprogramm: Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr der Barlachstadt Güstrow sowie das KJKH mit dabei. (WGG) unterstützte das Stadtmuseum wie auch schon in den vergangenen Jahren als Sponsor.

**Ausblick: 2017 Motto: „Spurensuche. Mut zur Verantwortung“** Die feierliche Präsentation der restaurierten Turnerfahne des 1894 gegründeten Arbeiter-Turn-Vereins Güstrow wird der Höhepunkt des Museumstages im Stadtmuseum sein. Im Stadtmuseum sind am Museumstag der

Verein der Unabhängigen Güstrower Sportchronisten e.V., der Filmklub Güstrow e.V., Otto v. Ossen (Dietmar O. Schmidt, „Duo Ossenköpfe“) sowie die Güstrower Stadtwerke mit dabei.

**Museumsreihe „Schätze aus dem Depot“ jährlich** Vorstellung von Exponaten aus dem Depot des Hauses, die aus Platzgründen nicht in der Dauerausstellung gezeigt werden können.

**Güstrower Stadtmuseums in den Winterferien 2016/2017: MUSEUM IM DUNKELN: „Licht aus! Taschenlampe an!“** - Das Projekt war so erfolgreich, dass diese Veranstaltung auch in den Winterferien 2016 fortgesetzt wurde. Im Schein der Taschenlampe begaben sich die Kinder in Begleitung eines Erwachsenen auf Entdeckungsreise durch die Ausstellungen des Museums. Die Veranstaltung fand wieder großen Zuspruch – nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen. Sämtliche Veranstaltungen waren ausgebucht.

**Güstrower Stadtmuseums in den Sommerferien 2016** im Rahmen des **Kinder-Kunst-Kompass** mit folgendem Thema: **Kinderführung durch das Depot des Güstrower Stadtmuseums - Ein Blick hinter die Kulissen. Was sammelt ein Museum?**

Besonders mit der **Angebotsreihe für Kinder** soll ein neues Publikum gewonnen werden. Dabei arbeiten die Museumsmitarbeiterinnen mit lebendigen, abwechslungsreichen Vermittlungsformen, um gerade die Neugier der jungen Museumsbesucher zu wecken bzw. zu fördern. Ein Beispiel dafür ist das Projekt einer Kinderführung durch das Depot des Museums. **An den insgesamt 4 Veranstaltungen nahmen insgesamt 55 Kinder teil.**

**2017: Plastisches Gestalten mit Modellierton**

**Beteiligung des Stadtmuseums an der 16. Güstrower Kunstnacht am 2. Oktober 2016**

Das Stadtmuseum öffnete zur Kunstnacht seine Sammlungen dem interessierten Publikum und lud zu einem Besuch ein. Dies ist für **2017** wieder vorgesehen.

**Neue Klimageräte für das Stadtmuseum angeschafft:** Am 22. November 2016 wurden im Stadtmuseum 7 neue Klimageräte aufgestellt. Dadurch ist es nun möglich, eine annähernd stabile relative Luftfeuchte zu erzielen. Durch zu trockene Heizungsluft im Winter entstanden in der Vergangenheit immer wieder Trockenrisse an den Ausstellungsobjekten aus Holz.

**Ausblick: 2017: „Georg-Friedrich-Kersting-Projekttag“:** Das Stadtmuseum wird sich im Oktober 2017 mit einem besonderen Führungsangebot durch die Ausstellung zum Leben und Werk Georg Friedrich Kerstings an den jährlich stattfindenden „Georg-Friedrich-Kersting-Projekttagen“ der gleichnamigen Grundschule beteiligen.

**Städtische Galerie Wollhalle 2016**

Die Städtische Galerie Wollhalle wird auch in Zukunft insbesondere Künstlern aus Mecklenburg-Vorpommern eine Möglichkeit geben, ihre Werke in der Öffentlichkeit zu präsentieren. In der Städtischen Galerie Wollhalle wurden im Jahr 2016 drei Ausstellungen gezeigt.

#### **1. „Schüler und der Klang der Bilder“**

Am 5. März 2016 wurde die erste Ausstellung des Jahres unter dem Titel **„Schüler und der Klang der Bilder“** eröffnet. Bereits zum 7. Mal seit dem Jahr 2002 wurden die Lehrerinnen und Lehrer für Kunst und Gestaltung im Schulamtsbezirk Rostock dazu aufgerufen, mit ihren jungen Leuten zu einem gemeinsamen Thema zu arbeiten.

Die Schülerausstellungen haben seitdem einen festen Platz in der Ausstellungsplanung der Wollhalle. Die Ausstellung wurde durch einen Kunstkurs der Jahrgangsstufe 11 am John-Brinckman-Gymnasium unter Anleitung von Irene Heinze (Kordinatorin Kunst im Landkreis) vorbereitet, gestaltet und dokumentiert. Besucherzahl zur Eröffnung: 254

## **2. „Manfried Scheithauer. Zwischen 70 und 80: ZEICHNUNGEN & DRUCK-SACHEN“**

Am 10. Juni 2016 wurde in der Städtischen Galerie Wollhalle die zweite Ausstellung des Jahres mit dem Titel „Manfried Scheithauer. Zwischen 70 und 80: ZEICHNUNGEN & DRUCK-SACHEN“ mit großem Erfolg eröffnet. Die Präsentation fand aus Anlass des 80. Geburtstages von Manfred Scheithauer statt. Mit dieser Ausstellung würdigte die Barlachstadt Güstrow einen Künstler, dessen Schaffen immer eng mit dem kulturellen Leben dieser Stadt verbunden war. Besucherzahl zur Eröffnungsveranstaltung: 177

## **3. „Die ernsthafte Suche nach dem Heiteren“**

Im Rahmen der 16. Güstrower Kunstnacht wurde am 2. Oktober 2016 in der Städtischen Galerie Wollhalle die dritte und damit letzte Ausstellung des Jahres mit dem Titel „Die ernsthafte Suche nach dem Heiteren“ mit großem Erfolg eröffnet. In der Ausstellung waren 12 Fotografinnen und Fotografen des Vereins MV-Foto e.V. dabei, die sich mit mehreren Arbeiten zu einem selbst gewählten Thema und einem Selbstporträt vorstellten. Besucherzahl zur Eröffnungsveranstaltung: 185

## **2. Regionaler Genussmarkt am 19. November 2016**

Zeitgleich zum 2. Regionalen Genussmarkt am 19. November 2016 fand im historischen Ambiente der Städtischen Galerie Wollhalle eine Künstlerführung mit dem Fotografen Falko Baatz durch die Foto-Ausstellung statt. Zahlreiche Gäste nutzten die Möglichkeit, sich die Ausstellung anzuschauen.

## **Städtische Galerie Wollhalle Güstrow 2017**

In der Städtischen Galerie Wollhalle werden im Jahr 2017 drei Ausstellungen gezeigt.

### **1. „Thomas Jastram. Renaissance der Sachlichkeit – Skulpturen und Zeichnungen“**

Nachdem notwendige Sanierungsarbeiten in der Städtischen Galerie Wollhalle abgeschlossen waren, wurde dort am 3. März 2017, die erste Ausstellung des Jahres mit Skulpturen und Zeichnungen des Bildhauers Thomas Jastram eröffnet.

Die Skulpturen von Thomas Jastram stehen an zahlreichen öffentlichen Plätzen unseres Landes. In der Ausstellung werden 31 Skulpturen gezeigt, darunter 28 Bronzen sowie Bildhauer-Zeichnungen. Anzahl der Besucher zur Eröffnung: 210

### **2. Laienkunstaussstellung mit Werken der Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie**

Wird am 9. Juni 2017, um 18 Uhr eröffnet. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Ausstellungsprojekt des Landkreises Rostock und der Barlachstadt Güstrow mit Hobbykünstlern des Landkreises Rostock unter dem Motto „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ (Karl Valentin).

Jeder Teilnehmer ist mit insgesamt einem Werk in der Präsentation vertreten. Die Besucher der Ausstellung wählen dann die vier attraktivsten Arbeiten aus den Genres Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie. Prämiert werden die Publikumspreisträger auf der Abschlussveranstaltung am 03. September 2017, um 11:00 Uhr. Teilnehmen können alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Rostock, die in ihrer Freizeit in der bildenden Kunst aktiv sind und eines ihrer Kunstwerke ausstellen wollen.

### **3. Klaus-Dieter Steinberg. Collagen**

Wird zur 17. Güstrower Kunstnacht, am 2. Oktober 2017 eröffnet. Gezeigt werden Collagen von Klaus-Dieter Steinberg aus Hoben, bei Wismar. Die künstlerischen Reflexionen von Klaus-Dieter Steinberg bewegen sich in zwei Richtungen: Als Grafik-Designer auf fast allen Gebieten der Print- und der Museumsgestaltung zu Hause (Grafik-Designer u.a. des Stadtmuseums Güstrow) sichert er sich vornehmlich seinen Broterwerb.

## Stadtarchiv Heinrich Benox 2016 / 2017

Das Stadtarchiv dokumentiert mit seinen schriftlichen Überlieferungen mehr als 500 Jahre städtisches Verwaltungshandeln. Die authentischen schriftlichen Quellen bilden als Gesamtbestand das historische Gedächtnis der Barlachstadt Güstrow. Neben der Erfüllung der Kernaufgaben des Archivs sind im Jahre 2016 **535 Benutzungen** registriert worden.

Zum einen waren dies *Direktnutzer*, die die ermittelten und bereitgestellten Akten, historischen Unterlagen, Karten, Pläne und andere Dokumente durch persönliche Einsichtnahme auswerteten, zum anderen beinhaltet diese Gesamtnutzerzahl auch die *schriftliche Auskunftserteilung* zu den verschiedensten Themen, u.a. auf den Gebieten: Historische Forschung, Bauforschung, Familienforschung, Nachlass- und Erbangelegenheiten, Personenrecherchen durch Fachwissenschaftler, Studierende, Schüler, interessierte Laien sowie Heimat- und Familienforscher, wobei wiederum ein deutlicher Zuwachs auf dem Gebiet der Familienforschung zu verzeichnen war.

Auch der überlieferte Bauaktenbestand des 19. und 20. Jahrhunderts wurde intensiv genutzt. Besonders erwähnenswert sind in diesem Bereich mehrere bauhistorische Dokumentationen, die auf Grundlage des vorhandenen Aktenmaterials durch die Güstrower Architektin Christel Sievert erarbeitet wurden und interessierten Nutzern im Archiv zur Verfügung stehen:

- Dokumentation/ Die Katholische Kirche/ Güstrow (Paul Korff/Anton Berger), 1929
- Dokumentation zum Gebäude/ Franz-Parr-Platz 4 (ehemals Schlossplatz 4)
- Dokumentation/ Güstrow/Dettmannsdorf, Teil I-VI

Besondere Förderung und Unterstützung erfuhr die regionalgeschichtliche Forschung, wie die **Güstrower Sportchronisten e.V.** und die **Chronikgruppe Mühl Rosin**, deren Mitglieder den mikroverfilmten historischen Zeitungsbestand des Archivs als wertvolle Informationsquelle nutzten. Die regelmäßig erscheinenden Publikationen dieser Vereine werden ebenfalls im Archiv aufbewahrt.

Daneben beteiligte sich das Stadtarchiv im vergangenen Jahr am **8.Tag der Archive**, der alle 2 Jahre, vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. initiiert, stattfindet. Unter dem Motto „*Mobilität im Wandel*“ hatten die Archive bundesweit die Möglichkeit, sich mit interessanten Projekten an die Öffentlichkeit zu wenden. So wurden am 5. und 6. März 2016 mit großer Resonanz ausgewählte Akten, historische Karten, Stadtpläne, Fotografien und andere Materialien zum Thema: ***Straßen, Wege, Plätze (1850 -1950) Streiflichter aus 100 Jahren Güstrower Verkehrsgeschichte im Stadtarchiv präsentiert.***

Mehr als 150 Interessenten nutzten dieses öffentliche Angebot, um die historischen Zeitdokumente einzusehen, die die Verkehrsgeschichte der Stadt lebendig werden ließen und Mobilität im Wandel der Zeit dokumentierten.

Unterstützung erfuhr auch das Projekt „**Archivkalender 2017**“ des Landesarchivverbandes M-V. Neben zahlreichen anderen Einrichtungen des Landes lieferte auch das Güstrower Archiv Abbildungen historischer Dokumente, um auf die Archive im Land und die in ihnen verwahrten Schätze aufmerksam zu machen.

## Uwe Johnson-Bibliothek 2016 / 2017

Die Besucherzahlen in der Uwe Johnson – Bibliothek sind 2016 bei ansonsten konstanter Nutzung deutlich angestiegen: 39.019 Besuche; 1.949 aktive Benutzerkonten, darunter 485 Neuanmeldungen wurden gezählt. Der Bestand beläuft sich auf 40.373 physische Medien sowie 58.746 eMedien im Onleihe-Verbund mit 30 anderen Bibliotheken. Insgesamt wurden 98.708 Entleihungen registriert und 120 Veranstaltungen durchgeführt, darunter 89 bibliothekspädagogische Angebote.

Ein neuer Nutzerraum, der großzügig von der WGG unterstützt wird, wurde im Oktober eingeweiht. Hierbei wurde zugleich die vom Kunst- und Altertumsverein kofinanzierte stereoskopische Grafik einer jungen Kunststudentin der Berliner Technischen Kunsthochschule präsentiert. Diese ist eine dreidimensional wirkende Umsetzung der bekannten alten Stadtansicht (Vogelschau) von 1706 und wird auf Dauer in der Bibliothek gezeigt. Der Raum wurde danach unter Mitsprache der Güstrower beim Motiv von Jugendlichen des Gymnasiums gestaltet.

Die erweiterte Aufenthaltsqualität, in Kombination mit der Annahme des aktuellen und modernen Medienangebots, spiegelt sich auch in den o.g. Zahlen wider.

Die Uwe Johnson-Bibliothek hat das Kulturleben der Stadt durch ein weiteres Format bereichert und mit den Hotels am Insensee die „Lesung am Strand“ ins Leben gerufen. Trotz mäßigen Wetters kamen bei der Premiere im letzten Jahr 35 Besucher zum kleinen Literatur-Open-Air. In diesem Jahr wird dies am 16. Juli stattfinden, wie im vorangegangenen Jahr mit einer Buchpremiere verbunden und bei freiem Eintritt.

Natürlich fanden auch wieder die Uwe Johnson Tage, nun schon zum zweiten Male als landesweite Literaturtage mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft statt – was vor allem im Medienecho positiv zu bemerken war. Im September wird die geglückte Zusammenarbeit fortgesetzt.

Zu den jährlichen Veranstaltungen zählen auch die Kinderlesungen, der Ferienleseclub, natürlich die Beteiligung an Kinderfest und MV-Tag, Veranstaltungsklassiker wie die Kunstnacht, das „ Erotische Häppchen“, der Gedenkvortrag am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus in Kooperation mit dem renommierten Hamburger Institut für Sozialforschung und die Bibliothekspädagogik von der Einführung für Vor- und Grundschüler bis zur Rechenschulung für Jugendliche und Erwachsene.

Besonders hervorzuheben ist die nun erfolgte erste Einstellung der Bestände der Historischen Bibliothek in den weltweit suchbaren Verbundkatalog GVK und die ausgesuchte Digitalisierung von Unikaten in die Projekte VD 16 bis VD 18, wobei VD für „Verzeichnis der Drucke im deutschsprachigen Raum“ steht. Damit trägt Güstrow als einer der ganz wenigen kleinen Standorte zu dem Projekt der Erfassung des nationalen schriftlichen Kulturgutes bei, das schließlich in die sog. Europeana einfließen wird, einer digitalen Sammlung des europäischen Kulturerbes, die aktuell erarbeitet wird. Vier Jahre Vorarbeit durch Neuerschaffung der Bestände und Identifikation von Unikaten durch den Abgleich mit den nationalen Datenbanken gingen voraus. Erfasst sind bislang die Titel des 16. Jahrhunderts bis derzeit 1843. Die Erfassung wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Möglich wurde nun die Einstellung der Daten und Digitalisierung durch eine Kooperation mit der Universitätsbibliothek Rostock, die ihre Digitalisierungswerkstatt (samt Personal) und die Schnittstelle zum Verbundkatalog zur Verfügung stellte und damit die Historische Bibliothek auch in die aktuell startende „Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern“ aufnahm, ein Landesprojekt mit den Universitäten Greifswald und Rostock.